

„Wilde“ Partnerschaft

Pfunders und die Gemeinde Siegsdorf in Bayern verbindet eine 50-jährige „wilde Ehe“ - so bezeichnete der Bürgermeister der Gemeinde Siegsdorf, Thomas Kamm, in seiner Rede die Partnerschaft zwischen den beiden Ortschaften.

Angefangen hat alles mit einem Briefwechsel zwischen Schülern aus Pfunders und Siegsdorf in Bayern, den der Lehrer Albin Oberhofer und die Lehrerin Hedwig Dunst aus Siegsdorf inszeniert hatten. Aus diesem einfachen Briefwechsel wurde eine Partnerschaft – die allerdings in der Gemeinde Vintl offiziell nicht aufscheint.

200 Jahre Pfarrei Siegsdorf

Um diese Partnerschaft zu intensivieren, kamen die Siegsdorfer bereits in den vergangenen Jahren nach Pfunders, während der letzte Besuch der Musikkapelle Pfunders bereits fünf Jahre zurücklag. Nun war es höchste Zeit, dies zu ändern: Vom 29. April bis zum 1. Mai 2012 feierte die Gemeinde Siegsdorf das 200-jährige Bestehen ihrer Pfarrei. Aus diesem Anlass lud die Musikkapelle Vogling-Siegsdorf die Musikanten aus Pfunders ein, gemeinsam mit ihr das Jahreshauptkonzert und am 1. Mai den Festumzug zu gestalten. Die Pfunderer nahmen diese Einladung gerne an; neben der Musikkapelle fuhren auch einige Mitglieder der Schützenkompanie und des Männerchores sowie der Bürgermeister von Vintl, Walter Huber, am 30. April 2012 nach Siegsdorf, wo es zum Doppelkonzert der beiden Kapellen und zu einer kurzen Einlage des Männerchores kam. An der großen Feldmesse am nächsten Tag mit anschließendem Festumzug



Die Musikkapellen Vogling-Siegsdorf und Pfunders beim Gemeinschaftskonzert am 29. April 2012

nahmen neben den zahlreichen Siegsdorfer Vereinen auch die Musikkapelle und die Schützenkompanie Pfunders teil.

40-jährige Tätigkeit

Vom 9. bis 10. September fuhren die Pfunderer dann noch einmal ins Chiemgau. Dieses Mal war es die Böhmisches der Musikkapelle, die ein Gartenfest in Siegsdorf mitgestaltete. Beim diesjährigen Cäcilienkonzert der Musikkapelle Pfunders am 17. November war neben den Ehrengästen, Bürgermeister Dr. Walter Huber, Gemeinderätin Viktoria Daberto, Pater Albin Peskoller und der Bezirksobmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen

Johann Hilber auch eine Abordnung aus Siegsdorf vertreten. Im Rahmen des Konzertes wurden Paul Gasser und Florian Huber für ihre vierzigjährige Tätigkeit bei der Musikkapelle mit dem Verbandsehrenzeichen in Gold geehrt.

■ Mayr Karin



Der „wilden“ Ehe wurde auf das Titelbild des Siegsdorfer Gemeindekuriers gewidmet



Foto: Rainer Oberhofer

Obmann Gerold Huber, Bezirksobmann Johann Hilber, Paul Gasser, Florian Huber und Kapellmeister Norbert Gasser

Sieben neue Frauentrachten

Die Musikkapelle Pfunders besitzt seit 2005 eine neue Männertracht. Jeder Musikant, der der Kapelle beitrifft, bekommt eine solche zur Verfügung gestellt. Die Musikantinnen und Marketenderinnen gingen bisher leer aus und mussten sich die Tracht selbst organisieren. Nur zwei Pustertaler Frauentrachten waren im Besitz der Musikkapelle. Dank Silvia Ebner und Ruth Huber, den drei Musikantinnen Josefina Leitner, Viktoria Mayr und Karin Mayr sowie Waltraud Leitner und Erna Unterhuber (alle im Bild), beides Mütter von Jungmusikantinnen, wird sich dies nun ändern: Sie nähten in ihrer Freizeit sieben Pustertaler Frauentrachten für die Musikkapelle, die den jungen Musikantinnen in den nächsten Jahren zur Verfügung gestellt werden können.

■ Karin Mayr



■ DIVERSES

Dreharbeiten mit Terence Hill

Im vergangenen Sommer wurde im Oberen Pustertal die italienische Fernsehserie „Un passo dal cielo 2“ mit Hauptdarsteller Terence Hill gedreht. Für die Dreharbeiten wurden Komparsen gesucht: Hannes Oberhofer und Hannes Zingerle nutzten diese Gelegenheit und meldeten sich an. Daraufhin wurden die beiden für die Komparsenrolle als Polizist und Förster ausgewählt. Es folgten viele Drehtage, die allesamt im Oberen Pustertal, meist am Pragser Wildsee,

stattfanden. Komparsen sein heißt, viel Geduld am Drehtag mitbringen, da man meistens nur für kurze Einsätze gebraucht wird. Aber auch die Möglichkeit, während der Dreharbeiten hinter die Kulissen zu schauen, hatte für die Vinteler ihren Reiz. Die Serie wurde im Oktober und November dieses Jahres im italienischen Fernsehsender RAI 1 ausgestrahlt. Sowohl Hannes Oberhofer als auch Hannes Zingerle nahmen von den Drehtagen tolle Erlebnisse mit: Nicht

nur der Umkleideraum mit vielen Kostümen für alle Schauspieler, die absolute Konzentration und Ruhe im Moment der Dreharbeiten sowie die interessanten Gespräche mit den Schauspielern in der Freizeit oder beim gemeinsamen Mittag- und Abendessen waren höchst interessant. Zusammen mit einem Weltstar wie Terence Hill vor der Kamera gewesen zu sein, wird den beiden jedenfalls lange in Erinnerung bleiben. ■

